

Erneut winkt das Traumfinale

Tennis: Haller Männer fast am Ziel –

Frauenteam und Versmold reicht ein Remis zum Abschluss

■ Von Stephan Arend

Altkreis (WB). 6:0 gegen Iserlohn – es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn die Tennis-Männer des TC Blau-Weiß Halle Mitte Januar nicht erneut im Endspiel um die Westfalenmeisterschaft stehen würden. Gut möglich, dass der Gegner dann erneut Tennispark Versmold heißt. Der Titelverteidiger muss zunächst aber am letzten Spieltag im Finale um den Gruppensieg einen Punkt gegen den Rivalen Bielefelder TTC holen. Gleiches gilt für Halles Frauen bei Favorit Union Münster.

Männer-Westfalenliga, Gr. 1: Dortmunder TK RW - Tennis-park Versmold 0:6. Auch das vierte Spiel hat Versmold 6:0 gewonnen. Trotz blütenweißer Weste fällt die Entscheidung über den Gruppensieg erst am letzten Spieltag. Am 17. Dezember reicht dem Tennispark auf eigenen Plätzen gegen Verfolger Bielefelder TTC (7:1 Punkte) ein Remis, um erneut als Gruppensieger ins Finale um die Westfalenmeisterschaft einzuziehen. In Dortmund traf der Titelverteidiger auf einen Gegner, der sich wohl schon vor dem ersten Aufschlag mit einer Niederlage und somit dem Abstieg abgefunden hatte. So traten die Gastgeber an Position vier mit dem ambitionierten Hobbyspieler Nils Löchterfeld (Leistungsklasse 8) an. Auf Versmolder Seite musste allein Johann Willems im zweiten Satz gegen Benjamin Strunk kämpfen. Alle anderen Partien do-

minierten die Gäste. Dass Teamchef Karsten Wolf dennoch nicht 100-prozentig zufrieden die Heimreise antrat, lag nicht an seinen Schützlingen. In der Stadt wurde auch gekickt, und Gladbach-Fan Wolf musste erst einmal die 1:4-Niederlage beim BVB wegstecken.

Ergebnisse: Soltoianu - Eric 2:6/2:6, Strunk - Willems 2:6/6:7, Karwasz - Pille 0:6/2:6, Löchterfeld - Fitzon 0:6/0:6; Doppel kampflös an Versmold.

TC Grün-Weiß Frohlinde - TC Blau-Weiß Halle II 3:3. Da nach

Marek Flinner auch noch Maxi Friese (Fieber) kurzfristig passen musste, rückte Patrik Bonhaus ins Team und verlor unglücklich 10:12 im Matchtiebreak. Halle hatte trotz der Ausfälle den Sieg und somit den 100 Prozent sicheren Klassenerhalt auf dem Schläger, verlor jedoch noch zwei weitere Partien im Entscheidungssatz. Somit steht hinter dem Klassenerhalt noch ein ganz kleines Fragezeichen. Theoretisch kann Frohlinde die Blau-Weißen mit einem Sieg gegen Absteiger Dortmund noch einholen. Das ist allerdings unwahrscheinlich. Dortmund will unbedingt Vorletzter werden, um vielleicht von einem Rückzug eines anderen Teams zu profitieren. Außerdem kann Halle gegen Soest selbst noch punkten, wird am 18. Dezember in starker Aufstellung antreten.

Ergebnisse: Thivessen - Eleveld 5:7/4:6, Hopfe - Röhr 6:2/6:7/10:6, Bollenbach - Kolowrat 3:6/0:6, Hetterscheid - Bonhaus 6:4/4:6/12:10; Thivessen/Bollenbach - Eleveld/Kolowrat 3:6/3:6, Hopfe/Hetterscheid - Röhr/Bonhaus 6:7/6:2/10:7.

Gr. 2: TC Blau-Weiß Halle - TC Iserlohn 6:0. Im Endspiel um den Gruppensieg musste Iserlohn auf seine Stammkräfte Beutler und Timme verzichten. Der Spitzenreiter rechnete sich so keine realistischen Chancen aus und verzichtete zudem auf seine bulgarische Nummer eins Grozdanov. Das spielte den Blau-Weißen natürlich in die Karten. Christopher Koderisch behielt im Spitzeneinzel beim 11:9 im Matchtiebreak die

Nerven. Lennart Zynga und Tom Clavel machten kurzen Prozess. An Position drei feierte Emanuel Fraitzl sein Comeback. »Emu« arbeitet in Berlin, hat das letzte Mal im Juni für die Blau-Weißen in Versmold aufgeschlagen und so gut wie gar nicht trainiert. Er biss sich dennoch durch und versprach: »Im Sommer möchte ich wieder regelmäßig für Blau-Weiß spielen.«

Halle hat Platz eins erobert und steht mit mehr als einem Bein erneut im Finale. Kaum vorstellbar, dass die Blau-Weißen am letzten Spieltag gegen das punktlose Schlusslicht TC Unna stolpern.

Ergebnisse: Koderisch - Walder 6:3/3:6/11:9, Zynga - Blome 6:0/6:1, Fraitzl - Gelhaus 7:6/7:6, Clavel - van der Veen 6:2/6:0; Doppel kampflös an Halle.

Frauen-Westfalenliga: TC

Blau-Weiß Halle - TC Deuten 5:1 (4:0). Vierter Sieg – Halle ist bereit für das Endspiel um das Finalticket am 17. Dezember beim Zweiten Münster (7:1 Punkte). Dank des Erfolges über Deuten reicht den Blau-Weißen beim großen Favoriten ein Remis. Die Gäste, im Vorjahresduell noch 4:0-Sieger nach den Einzeln, mussten auf ihre Nummer eins Linda Puppenthal verzichten. Halle nutzte das mit durchgehend starken Leistungen aus. Da Jainy Scheepens im einzigen engen Match ihre Landsfrau Lizzy Bitter niederrang, stand der Sieg schon nach den Einzeln fest.

Ergebnisse: Scheepens - Bitter 4:6/6:3/11:9, Kommer - Heute 6:4/6:2, Levers - Löchter 6:2/6:1, Klee - Röttlingsberger 6:1/6:1; Doppel kampflös aufgeteilt.



Der »Berliner« Emanuel Fritzl half aus, weil Halle Personalsorgen plagten – und steuerte einen Sieg zum 6:0-Erfolg bei.

Foto: Arer